

Ganzkörperbadeanzug Grundschülerin

bei

islamischer

Beitrag von „Palim“ vom 19. Juni 2021 13:46

Zitat von Fallen Angel

Der klassische Religionsunterricht ist aber kein Werteunterricht, sondern soll primär die jeweilige Religion vermitteln. Andere Religionen oder die Kritik an der jeweiligen Religion sind bestenfalls Randthemen, aber nicht der Schwerpunkt.

Den Umgang mit Weltanschauungen lernt man eher in einem neutralen Religions- oder Ethikunterricht.

Ja, sehe ich auch so.

Obwohl auch ich Religion studiert habe und unterrichten kann und darf, bin ich der Meinung, dass ein gemeinsamer Unterricht aller SchülerInnen in der Schule sinnvoller wäre.

Tatsächlich bietet das Curriculum eine Menge Möglichkeiten auch andere Religionen und andere Ansichten in den Unterricht einzubinden und ich finde wichtig, dass man sich überhaupt darüber austauscht. Das hat aber - wie so vieles - immer auch regionale Bedingungen: Meine SchülerInnen sind zwar getauft, haben aber sonst keine Berührung mit Religion, kennen die grundlegendsten Inhalte der eigenen Religion nicht, sind aber ebenso gar nicht mit diesen Gedanken und Ansichten aktiv konfrontiert oder einbezogen. Die Teilnahme am Religionsunterricht scheint der einzige Berührungspunkt mit Religion zu sein, vielleicht noch der Kirchbesuch zu Weihnachten.

Mir ist es wichtig, dass sie überhaupt ein Verständnis für die Fragen und Ansichten entwickeln, die von Religionen oder anderen Gemeinschaften besetzt sind, und dass sie dabei auch lernen, dass nicht jeder der gleichen Meinung ist - und auch nicht sein muss, AUCH nicht im Religionsunterricht, selbst wenn er konfessionell gedacht ist.